



SPD-Fraktion im Kreistag des Kreises Gütersloh



Geschäftsstelle: Herzebrocker Str. 140, 33334 Gütersloh Vors.: Liane Fülling Tel: 05423-2324 Email: Liane.Fuelling@gmx.de

An den Vorsitzenden
des Verkehrs- und Straßenausschusses
Herrn Bernhard Altehülshorst

Herrn Landrat Sven Georg Adenauer zur Kenntnis

Herzebrocker Str. 140
33334 Gütersloh

18. August 2014

Antrag der SPD-Fraktion zur Aufnahme des Tagesordnungspunktes
„Verkehrssituation und geschwindigkeitssenkende Maßnahmen an der Kreisstraße K23 (Casumer Straße,
Vermold/ Hesselteicher Straße, Borgholzhausen)“

Sehr geehrter Herr Altehülshorst,
sehr geehrter Herr Landrat Adenauer,

die SPD-Fraktion stellt nachfolgenden Antrag:

„Die Kreisverwaltung wird beauftragt, über die bisher eingeleiteten Maßnahmen zur Risikominderung für die Anwohner der K23 aufgrund von Unfällen durch zu schnell und unangepasst fahrende Fahrzeuge zu berichten und Maßnahmen zu entwickeln, die die derzeitige neue Situation berücksichtigen mit Beratung und Beschlussfassung des Antrages im Straßen- und Verkehrsausschusses in der nächsten Sitzung am 09. September 2014“

Begründung

Durch Anwohner und die Berichterstattung in verschiedenen Medien wurde die SPD-Fraktion auf die Situation an der K23 (Casumer Straße, Hesselteicher Straße) aufmerksam. Nach Gesprächen mit Ortskundigen und einer Multimomentaufnahme im gesamten Straßenverlauf, teilen wir die Auffassung, dass durchgängige geschwindigkeitssenkende Maßnahmen zum Schutz der Anwohner und langsamerer Verkehrsteilnehmer (Radfahrer, Landwirtschaftsverkehre) notwendig und sinnvoll sind.

Nach unseren Beobachtungen hat sich die Belastung der Straße erheblich verstärkt durch die Nutzung als Autobahnzu- und -abbringer und Verbindung zu den Gewerbebetrieben in Borgholzhausen Bhf. Ohne damit eine statistische Relevanz beweisen zu können, haben wir beobachtet, dass Güterverkehre aus anderen

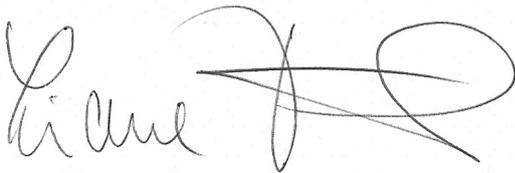
Regionen bereits die K23 zur südlichen Umfahrung der Ortsdurchfahrt Halle/Westf. nutzen und über Hesselteich und Brockhagen, Harsewinkel und Greffen ihre Wege zur A33, A2 und A44 suchen. Wir gehen davon aus, dass die Kreisverwaltung dazu sicher gesicherte Erkenntnisse hat oder beschaffen kann.

Die Argumentation der Kreisverwaltung gegen weitere vorsorgliche Maßnahmen an der K23 ist uns aus dem Beitrag in der WDR Lokalzeit Bielefeld am 12.8.2014 im Ansatz bekannt. Wir halten es für sehr bedenklich und nicht vertretbar, wenn die Vorsorge erst einsetzen soll, wenn „ausreichend“ schwere Unfälle passiert sind und damit statistisch die Notwendigkeit bewiesen ist.

In einer Meldung vom 5.9. 2012 lobt sich die Kreisverwaltung, dass auf der als unfallträchtig erkannten K23 blaue Wildwarnreflektoren angebracht wurden, um das Wild zu warnen und– so unsere weitere Vermutung - die Autofahrer zu schützen. Wir sind der Auffassung, dass neben dem Wild und den Autofahrern ganz sicher vorrangig die Anwohner geschützt werden müssen.

Wir halten es in der Sache für dienlich, wenn bei StraßenNRW geklärt wird, welche Unfallhäufigkeiten StraßenNRW veranlasst haben, eine nahezu durchgängige Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h auf der in etwa parallel verlaufenden B476 (Borgholzhausener Straße/Versmolder Straße) anzuordnen.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Meier', with a large, stylized flourish extending to the right.

Vorsitzende der SPD-Fraktion